

Pressekonferenz vom 16. März 2016, Publikation ab 11 Uhr

SOZIALE MEDIEN: DAS ASS TWITTERT UND POSTET TIPPS ZU MOBILITÄT UND PRÄVENTION

Das ASS ist seit fast einem Jahr auf Twitter und Facebook. Auf der ersten Plattform werden vor allem institutionelle Inhalte und Präventionsbotschaften publiziert, auf der zweiten liegt der Schwerpunkt auf der Interaktion und sie ermöglicht den Einblick in die verschiedenen Bereiche des Unternehmensgeschehen.

Die Präsenz auf diesen Kanälen bietet Chancen. Heutzutage kann kaum noch eine Firma den Stellenwert der social media ignorieren. Gemäss dem Bundesamt für Statistik nutzten im 2014 mehr als 65 % der 25- bis 34-jährigen Internetnutzer diese Plattformen, 46 % der 35- bis 44-jährigen und 36 % der 45- bis 54-jährigen Nutzer sind selber auf diesen aktiv. Das ASS sieht darin eine gute Möglichkeit, mit den verschiedenen Verkehrsteilnehmern wie den Fussgängern, Radfahrern und Automobilisten in Kontakt zu treten und zu interagieren.

Ein Plus für die Freiburger. Das ASS führt regelmässig Kommunikationsaktionen durch, um ein möglichst breites Publikum anzusprechen und über seine Tätigkeiten zu informieren. Die sozialen Medien bieten hier eine benutzerfreundliche Möglichkeit, mit den Freiburgerinnen und Freiburgern Kontakt aufzunehmen. Diese Kanäle erlauben zum Beispiel an Verkehrsregeln zu erinnern, an ein faires und korrektes Verhalten zu appellieren oder über Neuigkeiten und Änderungen zu informieren, aber auch Ratschläge im Bereich der Verkehrssicherheit und -prävention zu verbreiten. Ebenfalls werden Tipps zur Mobilität im Generellen publiziert: die neue Vignette anbringen, die neue Regelung zum Kitesurfing, die Weiterverbreitung der Präventionskampagnen bei Schulanfang oder für das Tragen der Gurten, Ratschläge um betrunkene Freunde vom Fahren abzuhalten, Tipps zum Unterhalt des Motorrades oder zum Enteisen der Fensterscheiben an eisigen Morgen. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus der Liste.

Ein Plus für das Unternehmen. Als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt wird das ASS nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Dem Kunden besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist ein Hauptbestreben. Neben 86 % der Kunden, die im 2015 mit den Dienstleistungen des ASS zufrieden waren, sehen 14 % (mehrheitlich unter 35-jährige) ein Verbesserungspotential. Die sozialen Medien bieten die Möglichkeit, einen Dialog aufzunehmen, den Zuhörerkreis zu erweitern, das Unternehmensimage zu fördern und Tätigkeitsaspekte vorzustellen, die bis anhin nur wenig beleuchtet wurden.

 facebook.com/ocn.freiburg  twitter.com/ocn_d

Kontakt: Marc Rossier, Direktor des ASS, 026 484 55 02, marc.rossier@ocn.ch, 11 – 16 Uhr